

Autor: [Günter Partosch](#)

Stand: 16.09.2001

<b>Veranstaltungen des HRZs Gießen im Wintersemester 2002/2003</b>	<b>1</b>
Vorbemerkungen.....	1
Einige Bitten in eigener Sache .....	1
Übersicht über die Veranstaltungen .....	2
Inhaltliche Hinweise zu den Workshops .....	5
<b>Veranstaltungen des HRZs im Wintersemester 2002/2003 – Tabellarische Übersicht</b>	<b>11</b>

---

## Vorbemerkungen

---

- Benutzerkennungen und Passwörter, die in den einzelnen Veranstaltungen für Übungen an PCs ausgegeben werden, dürfen nur für die Probleme verwendet werden, mit denen sich die Veranstaltung beschäftigt. Missbrauch führt zur Sperrung der Benutzerkennung und zieht damit alle Teilnehmer in Mitleidenschaft.
- Die Veranstaltungen beginnen pünktlich (s.t.).
- Anmeldungen sind nur erforderlich, wenn dies bei der betreffenden Veranstaltung angegeben ist.
- Anmeldungen werden in der Regel **frühestens 14 Tage vor Beginn einer Veranstaltung** von den Operateuren im Hochschulrechenzentrum entgegengenommen – entweder telefonisch unter der Nummer 99-13013 oder

persönlich am Software-Ausgabeschalter (Heinrich-Buff-Ring 44, Raum 62).

- Eine Anmeldung kann auch per Electronic Mail an die E-Mail-Adresse [operat@hrz.uni-giessen.de](mailto:operat@hrz.uni-giessen.de) erfolgen.

In diesem Fall gilt die Anmeldung nur, wenn sie (per Electronic Mail) positiv beantwortet wird.

- Kurzfristige Änderungen werden ggf. auch im Internet bekannt gegeben:

<http://www.uni-giessen.de/hrz/workshops/neu.html>

---

## Einige Bitten in eigener Sache

---

- Die Ankündigung der Veranstaltungen, die für Anfänger bzw. Noch-Nicht-Benutzer geeignet sind, erreicht vielfach diese Zielgruppe nicht.

Weisen Sie daher bitte gegebenenfalls Ihre Kolleginnen, Kollegen und Bekannten auf die Veranstaltungen des HRZs hin.

- Bei den Workshops, bei denen sich ein praktischer Übungsteil anschließt, ist es nützlich, eigene Disketten mitzubringen!
- Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Wünsche nehmen wir natürlich gerne entgegen.

## Übersicht über die Veranstaltungen

Am HRZ Gießen werden Veranstaltungen zu folgenden Themenbereichen angeboten:

- [MS-Access](#)
- [E-Mail/Kommunikation](#)
- [Excel](#)
- [Internet/WWW/HTML](#)
- [LaTeX](#)
- [Multimedia](#)
- [Netzwerke](#)
- [SAS \(Statistik\)](#)
- [Scanner \(Bilderfassung\)](#)
- [SPSS \(Statistik\)](#)
- [UNIX](#)
- [Windows 95/98/NT/2000](#)
- [Word für Windows \(WinWord\)](#)

Für jede Veranstaltung werden in der folgenden Übersicht

- Bezeichnung,
- Titel,
- Kursleiter,
- Datum,
- Uhrzeit und Ort (dabei bedeutet HRZ: Hochschulrechenzentrum, Heinrich-Buff-Ring 44),
- Notwendigkeit einer Anmeldung und
- gegebenenfalls notwendige Voraussetzungen

aufgeführt.

### Access

- W 1 [Einführung in das Datenbanksystem MS-Access](#)  
(Vorkenntnisse über Windows 95/98 werden vorausgesetzt.)  
**Anmeldung ist erforderlich.**  
Dozent: [Teichmann](#)  
04.11.2002–07.11.2002, 08:30–10:00 Uhr  
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „[Einführung in das Datenbanksystem MS-Access](#)“  
Dozent: [Teichmann](#)  
04.11.2002–07.11.2002, 10:30–12:00 Uhr  
HRZ, Raum 226

### E-Mail-Kommunikation

- W 2 [E-Mail-Kommunikation](#)  
Dozent: [Wolff](#)  
27.01.2003–29.01.2003, 10:30–12:00 Uhr  
HRZ, Raum 1

### Excel

- W 3 [Excel \(Tabellenkalkulation und Grafik\)](#)  
(Vorkenntnisse über Windows 95/98 werden vorausgesetzt.)  
**Anmeldung ist erforderlich.**  
Dozent: [Sens](#)  
27.01.2003–30.01.2003, 13:30–15:30 Uhr  
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „[Excel \(Tabellenkalkulation und Grafik\)](#)“  
Dozent: [Sens](#)  
27.01.2003–30.01.2003, 15:30–16:30 Uhr  
HRZ, Raum 201 und 226

### Internet / WWW / HTML

- W 4 [Internet und WWW](#)  
Dozent: [Weiß](#)  
11.11.2002–14.11.2002, 13:30–15:00 Uhr  
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „[Internet und WWW](#)“  
Dozent: [Weiß](#)  
11.11.2002–14.11.2002, 15:00–16:30 Uhr  
HRZ, Raum 201 und 226

- W 5 [Die eigene Homepage im WWW](#)  
(Kenntnisse im Umgang mit einem Browser sowie mit UNIX und FTP sind sinnvoll.)  
Dozent: [Partosch](#)  
25.11.2002–28.11.2002, 08:30–10:00 Uhr  
HRZ, Raum 1

Übungen zu „[Die eigene Homepage im WWW](#)“  
Dozent: [Partosch](#)  
25.11.2002–28.11.2002, 10:30–12:00 Uhr  
HRZ, Raum 14

- W 6 [Web-Seiten für Fortgeschrittene](#)  
(Kenntnisse im Umgang mit dem Internet und Grundkenntnisse mit HTML sind erforderlich.)  
Dozenten: [Partosch](#), [Weiß](#)  
16.12.2002, 08:30–12:00 Uhr  
HRZ, Raum 1  
17.12.2002–19.12.2002, 08:30–10:00 Uhr  
HRZ, Raum 1

Übungen zu „[Web-Seiten für Fortgeschrittene](#)“  
Dozenten: [Partosch](#), [Weiß](#)  
17.12.2002–19.12.2002, 10:30–12:00 Uhr  
HRZ, Raum 14

### LaTeX

- W 7 [Einführung in LaTeX](#)  
Dozent: [Partosch](#)  
28.10.2002–30.10.2002, 08:30–10:00 Uhr  
HRZ, Raum 1

Übungen zu „[Einführung in LaTeX](#)“  
 Dozent: [Partosch](#)  
 28.10.2002–30.10.2002, 10:30–12:00 Uhr  
 HRZ, Raum 226

## Multimedia

- W 8 [Audio- und Videokonferenzen im Datennetz](#)  
 Anmeldung ist erforderlich – mindestens acht Teilnehmer; Anmeldung spätestens bis zum 08.11.2002.  
 Dozent: [Ackermann](#)  
 14.11.2002, 08:30–11:00 Uhr  
 HRZ, Raum 1

## Netzwerke

- W 9 [UNIGI-NET: das Datennetz der Universität Gießen](#)  
 Anmeldung ist erforderlich – mindestens acht Teilnehmer; Anmeldung spätestens bis zum 29.11.2002.  
 Dozent: [Ackermann](#)  
 05.12.2002, 08:30–11:00 Uhr  
 HRZ, Raum 1

## SAS (Statistik)

- W 10 [Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS](#)  
 Dozent: [Hollenhorst](#)  
 28.10.2002–30.10.2002, 13:30–16:30 Uhr  
 HRZ, Raum 1
- Übungen zu „[Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS](#)“  
 Dozent: [Hollenhorst](#)  
 28.10.2002–30.10.2002, 16:30–18:00 Uhr  
 HRZ, Raum 14

## Scanner (Bilderfassung)

- W 11 [Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera](#)  
 Anmeldung ist erforderlich.  
 Dozent: [Löw](#)  
 22.10.2002, 08:30–12:00 Uhr  
 HRZ, Raum 1
- W 12 [Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera](#)  
 Anmeldung ist erforderlich.  
 Dozent: [Löw](#)  
 12.11.2002, 08:30–12:00 Uhr  
 HRZ, Raum 1
- W 13 [Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera](#)  
 Anmeldung ist erforderlich.  
 Dozent: [Löw](#)  
 03.12.2002, 08:30–12:00 Uhr  
 HRZ, Raum 1

- W 14 [Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera](#)  
 Anmeldung ist erforderlich.  
 Dozent: [Löw](#)  
 14.01.2003, 08:30–12:00 Uhr  
 HRZ, Raum 1

## SPSS (Statistik)

- W 15 [Einführung in die Statistik mit SPSS](#)  
 Dozent: [Hollenhorst](#)  
 07.10.2002–11.10.2002, 13:30–16:30 Uhr  
 HRZ, Raum 1
- Übungen zu „[Einführung in die Statistik mit SPSS](#)“  
 Dozent: [Hollenhorst](#)  
 07.10.2002–11.10.2002, 16:30–18:00 Uhr  
 HRZ, Raum 201
- W 16 [Introduction to the Statistics Package SPSS](#) (english)  
 Dozent: [Hollenhorst](#)  
 25.11.2002–27.11.2002, 13:30–16:30 Uhr  
 HRZ, Raum 1
- Exercises to „[Introduction to the Statistics Package SPSS](#)“  
 Dozent: [Hollenhorst](#)  
 25.11.2002–27.11.2002, 16:30–18:00 Uhr  
 HRZ, Raum 201
- W 17 [Einführung in die Benutzung von SPSS](#)  
 Dozent: [Hollenhorst](#)  
 03.02.2003–05.02.2003, 8:30–11:30 Uhr  
 HRZ, Raum 1
- Übungen zu „[Einführung in die Benutzung von SPSS](#)“  
 Dozent: [Hollenhorst](#)  
 03.02.2003–05.02.2003, 11:30–13:00 Uhr  
 HRZ, Raum 201

## UNIX

- W 18 [Einführung in das Betriebssystem UNIX](#)  
 Dozent: [Paßler](#)  
 18.11.2002–21.11.2002, 08:30–10:00 Uhr  
 HRZ, Raum 1
- W 19 [UNIX für Fortgeschrittene](#)  
 (Vorkenntnisse in UNIX werden vorausgesetzt.)  
 Dozent: [Paßler](#)  
 09.12.2002–12.12.2002, 08:30–10:00 Uhr  
 HRZ, Raum 1

## Windows 95 / 98 / NT / 2000

- W 20 [Windows 2000 Professional für Fortgeschrittene](#)  
Anmeldung ist erforderlich -- nur für Bedienstete der Justus-Liebig-Universität.  
Dozentin: [Carle](#)  
23.09.2002–24.09.2002, 08:30–12:00 Uhr  
HRZ, Raum 201
- W 21 [Einführung in das Betriebssystem Windows 95/98, \(WinNT\)](#)  
**Anmeldung ist erforderlich.**  
Dozent: [Schmidt](#)  
01.10.2002–02.10.2002, 08:30–12:00 Uhr  
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „[Einführung in das Betriebssystem Windows 95/98, \(WinNT\)](#)“  
Dozent: [Schmidt](#)  
01.10.2002–02.10.2002, 14:00–16:00 Uhr  
HRZ, Raum 201 und 226

## Word für Windows

- W 22 [Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows](#)  
**Anmeldung ist erforderlich.**  
Dozent: [Partosch](#)  
07.10.2002–11.10.2002, 08:30–12:00 Uhr  
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „[Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows](#)“  
Dozent: [Partosch](#)  
07.10.2002–11.10.2002, 13:30–16:00 Uhr  
HRZ, Raum 201 und 226
- W 23 [WinWord für Fortgeschrittene](#)  
(Anfangskenntnisse in WinWord werden vorausgesetzt.)  
Dozent: [Partosch](#)  
20.01.2003–23.01.2003, 08:30–10:00 Uhr  
HRZ, Raum 1
- Übungen zu „[WinWord für Fortgeschrittene](#)“  
Dozent: [Partosch](#)  
20.01.2003–23.01.2003, 10:30–12:00 Uhr  
HRZ, Raum 226

## Inhaltliche Hinweise zu den Workshops

In der folgenden Übersicht werden für die meisten Workshops Erläuterungen gegeben:

### W 1: Einführung in das Datenbanksystem MS-Access

#### + dazugehörige Übungen

Datenbankverwaltungssysteme (oder kurz: Datenbanksysteme) wurden entwickelt, um dem Anwender die meist aufwändige Verwaltung und Kontrolle von Datenbeständen abzunehmen. Ferner gehören zu einem Datenbanksystem Erfassungs- und Auswertungsprogramme, die die Daten aus der Datenbank extrahieren, zusammenfassen und in geeigneter Form ausdrucken.

Das Datenbanksystem *MS-Access* wurde für den PC-Bereich entwickelt und ist eines der MS-Office-Produkte.

Im Workshop über MS-Access werden folgende Themen behandelt:

- Prinzip einer relationalen Datenbank
- Komponenten von MS-Access
- Erstellen einer Übungsdatenbank mit Erfassungsformularen und Abfragen
- Auswertung der Daten und Berichtserstellung
- Einführung in die Programmiersprache Access-BASIC/VBA anhand von Beispielpogrammen

In den Übungen wird eine Datenbankanwendung entwickelt, die von Übungsstunde zu Übungsstunde weiter ausgebaut wird. Dabei wird das Ziel verfolgt, eine möglichst abgeschlossene Datenbankanwendung für Übungszwecke zu erstellen.

Gute Kenntnisse im Umgang mit dem Betriebssystem Windows 95/98 bzw. Windows NT sind Voraussetzung.

### W 2: E-Mail-Kommunikation

Das Hochschulrechenzentrum bietet Angehörigen der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLUG) Rechnerzugänge über das WIN (Wissenschaftsnetz) ins Internet an.

Verbindungen per „Electronic Mail“ können über Internet (SMTP mail) und WIN (X.400 mail) aufgenommen werden. Dazu gibt es den zentralen Mail-Service und verschiedene Mail-Programme, durch die auch die FAX-Welt angesprochen werden kann (über den zentralen FAX-Dienst des HRZs). Ferner ist die Beteiligung an Diskussionsgruppen über Mail-Verteiler, Mailing-Listen und NetNews möglich.

Der Zugang zu diesen Diensten erfordert eine Benutzerkennung mit UNIX- und Netzpasswort, die nach einer Anmeldung zur Verfügung steht.

In dem einführenden Dokument [\*Elektronische Post an der Justus-Liebig-Universität Gießen\*](#) werden für PCs am Datennetz der JLUG – ein Rechnerzugang über Wählmodem oder Zugang über ISDN gehört dazu – drei Varianten der Mail-Kommunikation empfohlen, die mit den UNIX-Rechnern des HRZs möglich sind:

- Verwendung der Programme *WinPMail* (Pegasus-Mail) oder Netscape unter Windows, die aus Ihrem PC jeweils eine Poststation machen mit eingetroffenen und abzusendenden Briefen. Andere E-Mail-Programme wie *Outlook Express* werden vom HRZ weniger empfohlen bzw. unterstützt.
- Benutzung des Mail-Programms *Pine* oder *Elm* unter UNIX mit Hilfe des Programms *Telnet*, das Ihren PC zu einem Terminal macht. Das Filtern von E-Mail-Briefen geschieht hier mit Hilfe eines zusätzlichen UNIX-Programms.
- Benutzung des Web-Mail-Programms *WebMail*, das die Bearbeitung von elektronischer Post im Bereich der JLUG ([uni-giessen.de](http://uni-giessen.de)) von jedem WWW-Zugangspunkt der Welt aus auf gleiche Weise gestattet.

Die ersten beiden Varianten der Mail-Kommunikation erlauben eine Verschlüsselung mit PGP.

### W 3: Excel (Tabellenkalkulation und Grafik)

#### + dazugehörige Übungen

*Microsoft Excel* ist ein Programm zur Tabellenkalkulation mit Grafikfunktionen, das unter dem Betriebssystem Windows 95/98 bzw. Windows NT läuft.

Einige wichtige Eigenschaften von Excel:

- Excel verfügt über automatisierte Arbeitshilfen, um Daten zu analysieren, Listen anzufertigen, Berechnungen durchzuführen und Grafiken zu erstellen.
- Sie können Daten (Text, Zahlen und Formeln) in einer Tabelle speichern, bearbeiten, berechnen und analysieren, ein Diagramm direkt in Ihre Tabelle einfügen und Grafikelemente in Tabellen und Diagrammen ergänzen.
- Automatische Tabellenmuster und Gliederungsfunktionen (gezieltes Ein- und Ausblenden untergeordneter Ebenen) können beim Erstellen von Tabellen verwendet werden.
- Mit Hilfe von Standard-Datenbankfunktionen lassen sich Daten in einer Tabelle ordnen, durchsuchen und verwalten.
- Tabellen können mit vorgefertigten zwei- und dreidimensionalen Diagrammtypen und grafischen Bearbeitungsfunktionen in Diagramme umgesetzt werden.

- Druckformate, Zeichensymbole, Diagramm-Muster und Tabellenformate ermöglichen es, Präsentationsgrafiken zu erstellen und auf einem Bildschirm oder Drucker auszugeben.

Im Workshop sollen anhand von Beispielen die wichtigsten Funktionen und Eigenschaften von Excel vorgeführt und geübt werden.

Vorkenntnisse über Windows 95/98 bzw. Windows NT sind erforderlich.

#### W 4: Internet und WWW

##### + dazugehörige Übungen

Das weltweite Internet bietet eine unübersehbare Fülle von Informationen aus allen Sachgebieten, die meist innerhalb von Sekunden oder Minuten am eigenen Bildschirm dargestellt, gespeichert oder ausgedruckt werden können. Das Hauptproblem dabei ist, gezielt relevante Informationen zu konkreten Problemen zu finden.

Im Mittelpunkt des Workshops steht das World-Wide Web (WWW) mit den zugehörigen Benutzer-Programmen (Netscape, Internet Explorer u.a.). Die Benutzung und Konfiguration dieser Programme, sowie die gezielte Informationsbeschaffung werden ausführlich behandelt. Außerdem wird die Verflechtung mit anderen Internet-Diensten (E-Mail, FTP, Usenet-News) erläutert und in den Übungen behandelt.

Siehe auch „[Material zum Workshop Internet und WWW](http://www.uni-giessen.de/~g004/workshops/internet/material.html)“ (<http://www.uni-giessen.de/~g004/workshops/internet/material.html>).

#### W 5: Die eigene Homepage im WWW

##### + dazugehörige Übungen

Dieser Workshop richtet sich an alle, die selbst Informationen im WWW anbieten wollen.

Voraussetzungen sind:

- gute Kenntnisse im Umgang mit einem Browser
- Kenntnisse im Umgang mit dem Betriebssystem Windows 95/98/NT (z.B. Dateien editieren, löschen, verschieben, kopieren)
- Anfangskenntnisse im Umgang mit UNIX (z.B. Dateien editieren, löschen, verschieben, kopieren, Zugriffsrechte setzen)
- Kenntnisse im Umgang mit FTP

Sinnvoll ist es außerdem, wenn Sie eine [Benutzerken-nung](#) auf einem unserer UNIX-Rechner besitzen!

Im Kurs werden schrittweise die Grundlagen von HTML (*Hypertext Markup Language*) vorgestellt. Anhand einiger Beispiele wird gezeigt, wie Sie mit Hilfe verschiedener Werkzeuge HTML-Dokumente entwickeln und publizieren können. Siehe auch

<http://www.uni-giessen.de/partosch/html-ueb/>.

Nach dem Besuch dieses Workshops können die Teilnehmer selbst Informationen in das Informationssystem WWW einbringen.

#### W 6: Web-Seiten für Fortgeschrittene

In diesem Workshop sollen einige Dinge vorgestellt werden, die in den Workshops „Internet und WWW“ oder „Die eigene Homepage im WWW“ gar nicht oder nur unzureichend behandelt werden können. Beabsichtigt sind die folgenden Themen:

- *Arbeiten mit Skriptsprachen und ihr Zusammenspiel mit Datenbanken:* In diesem Workshop werden im wesentlichen PHP und MySQL vorgestellt: PHP (*PHP: Hypertext Preprocessor*) ist eine Skriptsprache zur Erzeugung dynamischer und interaktiver Webdokumente; MySQL ist eine relationale Datenbank-Software, die u.a. von PHP-Skripten aufgerufen werden kann. Siehe auch „[Einführung in PHP und MySQL](http://www.uni-giessen.de/~g004/php/startseite.htm)“ (<http://www.uni-giessen.de/~g004/php/startseite.htm>).
- *Arbeiten mit Cascading Style Sheets (CSS):* Die bisherigen HTML-Versionen waren zum großen Teil von ursprünglich firmenspezifischen, nicht-standardgerechten Erweiterungen geprägt, die im wesentlichen die nur die Darstellung eines HTML-Dokuments am Bildschirm und weniger die logische Bedeutung seiner Elemente festlegten (z.B. die Elemente **font**, **marquee** und **blink**). Sie entsprechen nicht den ursprünglichen Zielen von HTML. In die gleiche Kategorie fallen firmenspezifische Erweiterungen, die nur dann „richtig“ dargestellt werden, wenn Sie den „richtigen“ Browser verwenden. Mit den Cascading Style Sheets
  - haben Sie die Möglichkeit, die Präsentation der einzelnen HTML-Elemente normgerecht an zentraler Stelle – auch für mehrere Dokumente – festzulegen.
  - sind die Darstellungsmöglichkeiten gegenüber den bisherigen Methoden ohne CSS deutlich erweitert: Viele gewünschte Darstellungseigenschaften lassen sich gar nicht oder nur bedingt mit den herkömmlichen Möglichkeiten realisieren sondern erst durch Style-Sheets (z.B. Abstände, Einzüge, Ausrichtung, Hintergrund) – und das in einheitlicher Weise für alle Elemente.
  - ersparen Sie sich Schreibarbeit.
  - werden Ihre HTML-Dokumente kleiner und übersichtlicher.



- wird das Layout Ihrer HTML-Dokumente konsistent; das bedeutet beispielsweise, dass Textteile gleicher Funktion auch gleichartig formatiert werden.
- haben Sie jetzt eine zentrale Stelle für Änderungen: Damit können Sie mit relativ geringem Aufwand erreichen, dass Layout-Änderungen aller Textteile, die mit den gleichen Elementen ausgezeichnet wurden, zentral vorgenommen werden können. Wenn Sie separate Style-Sheet-Dateien verwenden, gilt das auch für alle darauf basierenden HTML-Dokumenten.
- Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/partosch/html-ueb/aufgabe8/>.
- *PDF-Dateien im Web*: In der letzten Zeit hat sich PDF (*Portable Document Format*) als Präsentationsformat für Dokumente schlechthin herauskristallisiert: PDF erlaubt Hypertextstrukturen, ist weitgehend plattformunabhängig und kann mit relativ unaufwändigen Hilfsmitteln dargestellt werden. Im Workshop wird gezeigt, wie Sie PDF-Dokumente erstellen und im Web publizieren können. Lesen Sie dazu auch <http://www.uni-giessen.de/partosch/pdf-kurs/>.
- *XML-Dateien im Web*: XML (*Extensible Markup Language*) ist vermutlich das zukünftige plattform- und darstellungsunabhängige Archivierungsformat für Web-Dokumente: Ausgehend vom XML-Format kann ein Dokument mit Hilfe von XSL (*Extensible Style Language*) bzw. spezieller Programme in verschiedenen Formaten (wie z.B. HTML, PDF, LaTeX) präsentiert werden. Im Workshop wird gezeigt, wie Sie XML-Dokumente erstellen, weiterverarbeiten und im Web darstellen können. Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/partosch/xml/>.

## W 7: Einführung in LaTeX

### + dazugehörige Übungen

Das Dokumentenaufbereitungssystem *LaTeX* basiert auf dem Satzsystem TeX (von D. Knuth), mit dessen Hilfe Eingabetexte (mit eingestreuten Direktiven) in professioneller Qualität gesetzt werden können. LaTeX bietet dem Anwender einfache Eingabemöglichkeiten für den strukturierten Text- und Mathematiksatz.

Zum Kursinhalt:

- Einführung in die grundlegenden Konzepte von TeX/LaTeX;
- Pakete und Dokumentenarten in LaTeX;
- praktische Vorgehensweise beim Erstellen, Testen und Drucken von LaTeX-Dokumenten;

- Schriftarten und Schriftgrößen, Schriftauszeichnungen;
- inhaltliche Strukturierung des Dokuments durch Kapitel, Verzeichnisse, usw.;
- Tabellen und Fließobjekte
- Listen, Fußnoten, Querverweise, Bibliographien, mathematische Formeln

Siehe dazu auch <http://www.uni-giessen.de/partosch/TeX/kurse/>.

## W 8: Audio- und Videokonferenzen im Datennetz

Dieser Workshop ist für alle gedacht, die sich für Multimedia und Netzwerkkonferenzen interessieren.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in das Thema (*Was ist IP-Multicast? Was ist MBONE?*) werden die zur audiovisuellen Kommunikation im MBONE notwendigen Programme und deren Bedienung vorgestellt.

Dazu gehören *SDR* zur Sitzungssteuerung (Was will ich empfangen oder senden?), *RAT* für die Audiosteuerung (empfangen und senden) sowie *VIC* für die Videosteuerung (empfangen und – in Verbindung mit einer Videokamera – auch senden). Danach wird ein Beispiel für eine echte Konferenz vorgestellt. Hier kommen zusätzlich ein Whiteboard (zur gemeinsamen Bearbeitung von Zeichnungen) und ein Netz-Text-Editor (zum gemeinsamen Editieren von Textdateien) zum Einsatz.

Die Teilnehmer des Workshops können sich so ein eigenes Bild von den vorhandenen Möglichkeiten und ihren Voraussetzungen machen sowie die erreichbare Qualität aus eigener Anschauung beurteilen.

## W 9: UNIGI-NET: das Datennetz der Universität Gießen

Dieser Workshop ist gedacht für die DV-Verantwortlichen der Fachbereiche und Institute sowie generell für alle Nutzer des Datennetzes.

Die Struktur des Datennetzes mit seinen Verkabelungsarten (Lichtwellenleiter, Twisted-Pair-Kabel, Koaxkabel) und den Zugangsprotokollen (Ethernet, Switched-Ethernet, Fast-Ethernet, ATM) wird erläutert. Insbesondere die Anschlussmöglichkeiten werden detailliert behandelt.

Daran anschließend werden zusammen mit den Teilnehmern der zukünftige Anschlussbedarf und die Realisierungsmöglichkeiten dazu besprochen.

Die Ergebnisse dieser Überlegungen werden dann in die weiteren Planungen für den Netzausbau einfließen.

**W 10: Einführung in das Statistik-  
Programmpaket SAS****+ dazugehörige Übungen**

Das seit einiger Zeit im HRZ installierte Statistikprogramm *SAS* bietet viele Verfahren, die über SPSS hinausgehen, und besitzt eine relativ komfortable Benutzeroberfläche. Die Zusatzpakete umfassen Zeitreihenanalysen, Strukturgleichungsmodelle, Varianzanalyse mit zufälligen Faktoren und Operations Research.

Im Workshop wird eine Einführung in die Bedienung der Windows-Version von SAS gegeben; bezüglich der Behandlung von Statistikprozeduren kann auf Wünsche der Teilnehmer eingegangen werden.

**W 11: Bilderfassung mit dem Scanner und  
Fotografieren mit der Digitalkamera****W 12: Bilderfassung mit dem Scanner und  
Fotografieren mit der Digitalkamera****W 13: Bilderfassung mit dem Scanner und  
Fotografieren mit der Digitalkamera****W 14: Bilderfassung mit dem Scanner und  
Fotografieren mit der Digitalkamera**

Ziel dieses Workshops ist die Erzeugung von Bilddateien, die in eigenen Publikationen, Postern und Webseiten Verwendung finden können.

Dazu beschäftigten wir uns in diesem Workshop mit zwei Themenschwerpunkten:

Zum einen soll eine Übersicht über die hard- und software-technischen Möglichkeiten geben, die am HRZ zur Abtastung und Verarbeitung von Zeichnungen, Fotos und Bildern mit Hilfe von Scannern zur Verfügung stehen.

Der zweite Schwerpunkt beschäftigt sich intensiv mit dem prinzipiellen Aufbau und dem Umgang von Digitalkameras. Dabei werden die ausleihbaren Kameras des HRZ vorgestellt und ihre Anwendungsmöglichkeiten erläutert.

Im Workshop werden – im wesentlichen durch Vorführungen am Gerät – die Steuerprogramme für die Scanner und das Programm Picture Publisher (ein Bildbearbeitungsprogramm für Fotos) behandelt. Es soll auch die Möglichkeit des Scannens von Dias und Röntgenbildern usw. gezeigt werden.

Daran schließt sich die Erläuterung der Foto-Druckmöglichkeiten an.

**Anmerkungen:**

- Dieser Workshop ist für alle obligatorisch, die die oben genannten Möglichkeiten des HRZs nutzen wollen.
- Die Teilnehmerzahl ist aus räumlichen Gründen auf acht Personen begrenzt.

- Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bei den Operateuren im HRZ (Raum 62) erforderlich.

**W 15: Einführung in die Statistik mit SPSS****+ dazugehörige Übungen**

Im Rahmen einer Landeslizenz steht das Statistikpaket *SPSS für Windows* in den PC-Räumen des HRZs zur Verfügung und kann an Institute, Mitarbeiter(innen) und Student(inn)en der Justus-Liebig- Universität Gießen weitergegeben werden.

In diesem Kurs werden im Gegensatz zu den Workshops während der Vorlesungszeit die statistischen Verfahren vorgestellt, die in SPSS verwendet werden.

- Am 1. Tag des Workshops werden Dateneingabe und deskriptive Statistik (letztere auch mathematisch) sowie grundlegende Aussagen über Wahrscheinlichkeiten behandelt.
- Am 2. Tag folgen Kreuztabellen und zugehörige Tests. Hier wird auch allgemein auf die Methode des statistischen Testens eingegangen. Für die Auswertung von Fragebögen reichen die Kenntnisse aus den ersten beiden Tagen im allgemeinen aus.
- Am 3. Tag werden Mittelwertsvergleiche zwischen zwei unabhängigen bzw. abhängigen Stichproben, insbesondere der t-Test und der Median-test bzw. der Vorzeichen-Test sowie Kriterien für die Auswahl dieser Tests besprochen.
- Am 4. Tag werden die einfaktorielle Varianzanalyse und die lineare Regressionsanalyse behandelt.
- Am 5. Tag wird die mehrfaktorielle Varianzanalyse (auch mit Messwiederholungen) zur Auswertung komplexer Experimente besprochen.

**W 16: Introduction to the Statistics Package  
SPSS (english)****+ corresponding exercises**

This workshop gives an introduction to the statistics package SPSS, which is available in the computer rooms of the HRZ and which can be purchased by institutes and students of the university of Giessen. You need to attend the workshop only as far as the problems you want to solve in your work are treated.

- 1st day: Data input, descriptive statistics, esp. frequencies, graphics, contingency tables; these are the methods you need for the evaluation of questionnaires.
- 2nd day: Comparison of means by t-test or median test, testing for normality, simple analysis of variance; you need these methods for the evaluation of simple (one factor) experiments.



- 3rd day: Regression analysis, multifactor analysis of variance (also with repeated measures); you need these methods for the evaluation of complex experiments.

### W 17: Einführung in die Benutzung von SPSS

#### + dazugehörige Übungen

Im Rahmen einer Landeslizenz steht das Statistikpaket *SPSS für Windows* in den PC-Räumen des HRZs zur Verfügung. Es kann an Institute, Mitarbeiter(innen) und Student(inn)en der Justus-Liebig-Universität Gießen weitergegeben werden.

Sie müssen den Workshop nur besuchen, bis alle für Ihre Auswertungen benötigten Themen behandelt sind. Der Workshop kann keine Statistik-Vorlesung ersetzen.

- Am 1. Tag des Workshops werden Dateneingabe, Grafik und Häufigkeitsauswertungen behandelt; dabei wird insbesondere auf die Auswertung von Fragebögen eingegangen.
- Am 2. Tag werden Mittelwertsvergleiche (t-Test, Varianzanalyse und nichtparametrische Tests) zur einfaktoriellen Auswertung experimenteller Daten sowie die Regressionsanalyse besprochen.
- Am 3. Tag wird die mehrfaktorielle Varianzanalyse (auch mit Messwiederholungen) zur Auswertung komplexer Experimente behandelt.

### W 18: Einführung in das Betriebssystem UNIX

Das Betriebssystem *UNIX* wird immer mehr zum Standard-Betriebssystem für alle Rechnerklassen vom PC bis zum Superrechner. Am HRZ Gießen stehen eine Reihe von Sun-Workstations und mehrere IBM-Workstations mit dem Betriebssystem UNIX zur Verfügung. Der Workshop gibt eine Einführung in die UNIX-Version, die auf den IBM-Workstations (AIX) läuft, sowie in die zugehörige System-Oberfläche, in die „Korn-Shell“.

### W 19: UNIX für Fortgeschrittene

Da im Mittelpunkt dieses Workshops das Arbeiten mit der Shell auf den IBM-Workstations, der Korn-Shell, steht, wird vorausgesetzt, dass Sie grundlegende Kenntnisse im Umgang mit UNIX (z.B. aus dem Workshop „Einführung in das Betriebssystem UNIX“) haben. Im Workshop werden die wesentlichen Elemente der Korn-Shell wie Metazeichen, Apostrophier-Mechanismen, Kontrollstrukturen und Shell-Prozeduren an Hand von Beispielen behandelt.

### W 20: Windows 2000 Professional für Fortgeschrittene

Dieser Workshop richtet sich an alle, die mit Windows umgehen können, aber denen die speziellen Geheimnisse von Windows NT / 2000 / XP noch verborgen sind.

Kursinhalt:

- Systemstart
- Netzeinstellungen
- Microsoft Management Console (MMC)
- Dienste
- Lokale Benutzerverwaltung
- Gruppenrichtlinien
- Datei- und Verzeichnisfreigabe
- Sicherheitseinstellungen
- Systemüberwachung und Pflege

### W 21: Einführung in das Betriebssystem Windows 95/98, (WinNT)

#### + dazugehörige Übungen

Windows 95/98 und Windows NT, entwickelt von der amerikanischen Firma Microsoft, sind Betriebssysteme mit einer grafischen Benutzeroberfläche für PCs.

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Benutzung von Windows 95/98 – teilweise Windows NT – begleitet von umfangreichen praktischen Übungen am PC.

### W 22: Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows (WinWord)

#### + dazugehörige Übungen

Das Textverarbeitungssystem *WinWord* (*Word für Windows*) ist eine Entwicklung der Firma Microsoft, das als Anwendungsprogramm unter dem Betriebssystem Windows 95/98/NT/2000/Me läuft.

WinWord besitzt zahlreiche Funktionen, deren vollständige Behandlung den Rahmen des Workshops sprengen würde. Im Workshop wird deshalb das Hauptaugenmerk auf solche Dinge gelegt, die beim Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten anfallen:

- *erster Tag*: Elemente des WinWord-Bildschirms; einfache Texterfassung und Textkorrektur; einfache Zeichenformatierungen über Menüs, Tastenkombinationen oder Formatierungsleiste; einfache Absatzformatierungen über Menüs, Tastenkombinationen oder Formatierungsleiste; Seiten-Layout; einige einfache Tastenkombinationen; geschütztes Leerzeichen und geschützter Bindestrich
- *zweiter Tag*: Konfigurieren von WinWord; notwendige Schritte bei der vollständigen Bearbeitung eines WinWord-Dokuments (Erfassen des

Textes, nachträgliche Textänderungen, Rechtsschreibkontrolle, Seiten-Layout, Proportional-schriften, Zeilenabstand, Formatierung von Überschriften, Texthervorhebungen, hängende Absätze, Kontrolle des Zeilenumbruchs, Seitenumbruch, Kopfzeile, Speichern)

- *dritter Tag*: Entwickeln und Anwenden von Formatvorlagen; Erstellen eines Inhaltsverzeichnis; Arbeiten mit Fußnoten
- *vierter und fünfter Tag*: Arbeiten mit der Gliederungsansicht; Einführung in das Arbeiten mit Dokumentvorlagen; Textbausteine; Erstellen von Tabellen mit Hilfe von Tabulatoren; Tabellen mit dem eigentlichen Tabellenbefehl; Querverweise; Abbildungen und Abbildungsverzeichnisse

Siehe auch <http://www.uni-giessen.de/partosch/WinWord-Kurs/Office2000/> bzw.

<http://www.uni-giessen.de/partosch/WinWord-Kurs/>.

Anmerkung: Kenntnisse über Windows 95/98/NT/2000/Me sind *unbedingt erforderlich*.

### **W 23: WinWord für Fortgeschrittene**

#### **+ dazugehörige Übungen**

In diesem Workshop werden im Prinzip alle die Dinge behandelt, die in den WinWord-Anfängerkursen zu kurz kommen, wie Felder, Makros, Formatvorlagen, Formeln, Dokumentvorlagen, Einbinden von Grafiken, usw. Falls Interesse besteht, können auch andere Themen behandelt werden.

Vorkenntnisse aus den Anfänger-Workshops sind *unbedingt erforderlich*.

## Veranstaltungen des HRZs im Wintersemester 2002/2003 – Tabellarische Übersicht

September 2002		
Mo	23.09.	W 20: <i>Windows 2000 Professional für Fortgeschrittene</i>
Di	24.09.	W 20: <i>Windows 2000 Professional für Fortgeschrittene</i>

Oktober 2002		
Di	01.10.	W 21: <i>Einführung in das Betriebssystem Windows 95/98, (WinNT) + Übungen</i>
Mi	02.10.	W 21: <i>Einführung in das Betriebssystem Windows 95/98, (WinNT) + Übungen</i>
Do	03.10.	
Fr	04.10.	
Sa	05.10.	
So	06.10.	
Mo	07.10.	W 15: <i>Einführung in die Statistik mit SPSS + Übungen</i>
		W 22: <i>Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows + Übungen</i>
Di	08.10.	W 15: <i>Einführung in die Statistik mit SPSS + Übungen</i>
		W 22: <i>Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows + Übungen</i>
Mi	09.10.	W 15: <i>Einführung in die Statistik mit SPSS + Übungen</i>
		W 22: <i>Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows + Übungen</i>
Do	10.10.	W 15: <i>Einführung in die Statistik mit SPSS + Übungen</i>
		W 22: <i>Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows + Übungen</i>
Fr	11.10.	W 15: <i>Einführung in die Statistik mit SPSS + Übungen</i>
		W 22: <i>Einführung in das Textverarbeitungssystem Word für Windows + Übungen</i>

Di	22.10.	W 11: <i>Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera</i>
----	--------	--

Mo	28.10.	W 7: <i>Einführung in LaTeX + Übungen</i>
		W 10: <i>Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS + Übungen</i>
Di	29.10.	W 7: <i>Einführung in LaTeX + Übungen</i>
		W 10: <i>Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS + Übungen</i>
Mi	30.10.	W 7: <i>Einführung in LaTeX + Übungen</i>
		W 10: <i>Einführung in das Statistik-Programmpaket SAS + Übungen</i>

November 2002		
Mo	04.11.	W 1: <i>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access + Übungen</i>
Di	05.11.	W 1: <i>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access + Übungen</i>
Mi	06.11.	W 1: <i>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access + Übungen</i>
Do	07.11.	W 1: <i>Einführung in das Datenbanksystem MS-Access + Übungen</i>
Fr	08.11.	
Sa	09.11.	
So	10.11.	
Mo	11.11.	W 4: <i>Internet und WWW + Übungen</i>
Di	12.11.	W 4: <i>Internet und WWW + Übungen</i>
		W 12: <i>Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera</i>
Mi	13.11.	W 4: <i>Internet und WWW + Übungen</i>
Do	14.11.	W 4: <i>Internet und WWW + Übungen</i>
		W 8: <i>Audio- und Videokonferenzen im Datennetz</i>
Fr	15.11.	
Sa	16.11.	
So	17.11.	
Mo	18.11.	W 18: <i>Einführung in das Betriebssystem UNIX</i>

Di	19.11.	W 18: <i>Einführung in das Betriebssystem UNIX</i>
Mi	20.11.	W 18: <i>Einführung in das Betriebssystem UNIX</i>
Do	21.11.	W 18: <i>Einführung in das Betriebssystem UNIX</i>
Fr	22.11.	
Sa	23.11.	
So	24.11.	
Mo	25.11.	W 5: <i>Die eigene Homepage im WWW + Übungen</i>
		W 16: <i>Introduction to the Statistics Package SPSS + Exercises</i>
Di	26.11.	W 5: <i>Die eigene Homepage im WWW + Übungen</i>
		W 16: <i>Introduction to the Statistics Package SPSS + Exercises</i>
Mi	27.11.	W 5: <i>Die eigene Homepage im WWW + Übungen</i>
		W 16: <i>Introduction to the Statistics Package SPSS + Exercises</i>
Do	28.11.	W 5: <i>Die eigene Homepage im WWW + Übungen</i>

**Dezember 2002**

Di	03.12.	W 13: <i>Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera</i>
Mi	04.12.	
Do	05.12.	W 9: <i>UNIGI-NET: das Datennetz der Universität Gießen</i>
Fr	06.12.	
Sa	07.12.	
So	08.12.	
Mo	09.12.	W 19: <i>UNIX für Fortgeschrittene</i>
Di	10.12.	W 19: <i>UNIX für Fortgeschrittene</i>
Mi	11.12.	W 19: <i>UNIX für Fortgeschrittene</i>
Do	12.12.	W 19: <i>UNIX für Fortgeschrittene</i>
Fr	13.12.	
Sa	14.12.	
So	15.12.	
Mo	16.12.	W 6: <i>Web-Seiten für Fortgeschrittene + Übungen</i>

Di	17.12.	W 6: <i>Web-Seiten für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Mi	18.12.	W 6: <i>Web-Seiten für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Do	19.12.	W 6: <i>Web-Seiten für Fortgeschrittene + Übungen</i>

**Januar 2003**

Di	14.01.	W 14: <i>Bilderfassung mit dem Scanner und Fotografieren mit der Digitalkamera</i>
Mo	20.01.	W 23: <i>WinWord für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Di	21.01.	W 23: <i>WinWord für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Mi	22.01.	W 23: <i>WinWord für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Do	23.01.	W 23: <i>WinWord für Fortgeschrittene + Übungen</i>
Fr	24.01.	
Sa	25.01.	
So	26.01.	
Mo	27.01.	W 2: <i>E-Mail-Kommunikation</i>
		W 3: <i>Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übungen</i>
Di	28.01.	W 2: <i>E-Mail-Kommunikation</i>
		W 3: <i>Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übungen</i>
Mi	29.01.	W 2: <i>E-Mail-Kommunikation</i>
		W 3: <i>Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übungen</i>
Do	30.01.	W 3: <i>Excel (Tabellenkalkulation und Grafik) + Übungen</i>

**Februar 2003**

Mo	03.02.	W 17: <i>Einführung in die Benutzung von SPSS + Übungen</i>
Di	04.02.	W 17: <i>Einführung in die Benutzung von SPSS + Übungen</i>
Mi	05.02.	W 17: <i>Einführung in die Benutzung von SPSS + Übungen</i>